

Bundesfinale Volksschul-Schülerliga 2013 in Mattersburg

Der Nachwuchs aus Favoriten bleibt österreichweit ungeschlagen und gewinnt wieder!

Berichte: Gerald Peraus

Diesmal ging es für das Team der Neulandschule von **02.-05.06.2013** nach **Mattersburg** zum Kampf gegen die Landesmeister der anderen acht Bundesländer.

Pech hatte die Tiroler Mannschaft: aufgrund der Hochwasserproblematik war es dem Tiroler Team nicht möglich, zeitgerecht am Turnierort zu erscheinen. Somit waren diesmal nur 9 Mannschaften zugegen.

An den Brettern:

Brett 1	Justin Anger
Brett 2	Matthias Wurzer
Brett 3	Arthur Satora
Brett 4	Christoph Kainz
Ersatz	Philipp Wieselthaler

Jahr	Schule aus Wien	Platz
03	Rohrwassergasse	4
04	Albertus Magnus	5
05	Albertus Magnus	2
06	Krottenbachstraße	1
07	Albertus Magnus	4
08	Albertus Magnus	5
09	Albertus Magnus	5
10	Krottenbachstraße	5
11	NLS Laaerberg	4
12	NLS Laaerberg	1
13	NLS Laaerberg	1

Schulen beim Bundesfinale
Häufigste Vertreter

Schule vertritt	Bdld.	So oft
Gols	B	8mal
Albertus Magnus	W	6mal
Feistritz/Drau	K	5mal
Landeck/Perjen	T	5mal
Gallneukirchen	OÖ	5mal
Sieghartskirchen	NÖ	4mal
Gleisdorf	St	3mal
Hohenems	V	3mal
Neumarkt	S	3mal

STATISTIK BUNDESFINALE

Anzahl Siege 2002-2013

Bundesland	Anzahl
Oberösterreich	3
Wien	3
Burgenland	2
Vorarlberg	2
Steiermark	1
Tirol	1
Salzburg	0
Kärnten	0
Niederösterreich	0

Schule vertritt Wien

Wiener im Bundesfinale	So oft
Albertus Magnus	6
Neulandschule Laaerberg	3
Krottenbachstraße	2
Rohrwassergasse	1

Spitzenreiter ist hier die Albertus Magnus-Schule mit 6 Teilnahmen an Bundesfinali. Wiener Siege gab es im Jahr 2006 (Krottenbachstraße) sowie 2012 und 2013 (NLS Laaerberg)

Im nebenstehenden Statistikeil kann man anhand der ewigen Rangliste erkennen, dass Oberösterreich, Vorarlberg und Burgenland stets für Stockerlplätze gut sind. Das Burgenland war seit 2005 stets unter den ersten Drei, OÖ hat bisher 3-mal gewonnen und ist gemeinsam mit Wien Spitzenreiter bei den Siegen.

Auch Vorarlberg hat schon zweimal gewonnen, nach einem Durchhänger zwischen 2005-2008 liegen die Kinder vom Ländle ebenfalls auf Spitzenplätzen.

Wien hatte bis 2011 zwar erst einmal gewonnen, jedoch war immer mindestens Platz 5 drinnen – dann 2012 und 2013 ein Doppelsieg, und nun führt Wien die Tabelle an!

In der 10-Jahres-Rangliste 2003-2013 sieht es so aus:

****bester Rang:** das Gastgeberland stellt nicht nur den Landesmeister, sondern auch den Zweitplatzierten des Landesfinales. Die bessere Platzierung im Bundesfinale zählt.

*** Summe PP** ist die Summe aller Platzierungen seit 2002

ungewichtet: alle Ergebnisse sind gleichwertig

gewichtet: die jüngsten Ergebnisse zählen mehr: das letzte Ergebnis wird 11fach bewertet, das vorletzte 10fach usw.

Bdld/ im Jahr	Bester Rang ** beim Bundesfinale im Jahr												Summe PP		PLATZ	
	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	ungew/gew	ungew/gew			
Wien	4	5	2	1	4	5	5	5	4	1	1	37	206	2	1	
NÖ	8	7	9	7	6	4	7	4	7	7	7	73	422	8	8	
OÖ	5	2	1	4	1	6	3	3	3	2	5	35	216	1	2	
Bgld	6	6	3	2	3	2	2	1	1	8	6	40	239	3	3	
Stmk	2	1	8	6	8	7	8	8	5	5	2	60	371	6	5	
Ktn	7	9	5	9	5	8	9	7	6	6	8	79	470	9	9	
Sbg	9	8	4	5	9	3	4	9	9	4	3	67	374	7	6	
Tirol	3	3	7	3	2	1	6	6	8	9	9	57	409	5	7	
Vbg	1	4	6	8	7	9	1	2	2	3	4	47	263	4	4	

TURNIERBERICHT von Gerald Peraus:

--- 1. SPIELTAG ---

Als Sieger des Landesfinales der Wiener Schülerliga fuhren wir als Vertreter unseres Bundeslandes nach Mattersburg, um gegen die anderen sieben Landesmeister unsere Kräfte zu messen. Veranstalter Burgenland durfte auch den Vizemeister entsenden. Insgesamt ritterten somit 9 Mannschaften auf je 4 Brettern um den Bundestitel.

Im Eröffnungsspiel gegen Salzburg gewannen wir 4:0, ein außergewöhnlicher Erfolg gegen das starke Team von **Neumarkt (Sbg)**! Das betont langsame Spielen war ein tolles Rezept gegen die an sich zu favorisierende Salzburger Mannschaft aus Neumarkt.



Nach der spielfreien 2. Runde mussten wir an **Fritzendorf (Ktn)** vorbei, mit einem 3:1-Sieg schafften wir die nächste Hürde. **Dornbirn-Rohrbach (Vbg)** war auch ein anspruchsvoller Gegner, mit einer guten Vorbereitung gelang ein wichtiger 3:1-Sieg vor dem letzten Match des 1. Tages.

Gols (Bgld 1) erwartete uns in Runde 5, ein schon aus dem Vorjahr bekannter Gegner. Die ersten 3 Bretter gewannen anstandslos, auf Brett 4 stand Philipp schlecht, konnte aber noch ein Remis retten - 3½:½. Damit war das Optimum von 10 Mannschafts-punkten nach 5 Runden erreicht!

--- 2. SPIELTAG ---

Das erste Spiel war das Schlüsselspiel **Wien gegen Steiermark**. Auf Brett 1 schwor ich Justin mit einer Philidor-Variante gegen Johannes Hadler ein, da ihm das liegt und er dank seiner BuFi-Erfahrung auch die mentale Stärke hat, einen Gegner kommen zu lassen und eventuelle Schwächen durch Ungeduld zu nutzen. Die beiden kämpften auch sehr lange (fast 40 Minuten!), dann musste allerdings Justin dem Steirer, der schon bei der U12-Staatsmeisterschaft Rang 5 erreichte, die Hand reichen.

Die große Stärke des Wiener Teams waren die Bretter 3 und 4 - kaum eine Mannschaft war da hinten so stark wie wir. Auch bei den Steirern reichte es nicht: erwartungsgemäß ging Brett 1 und 2 an St. Stefan, aber Br. 3 und 4 an Wien - 2:2!

Der **Zwischenstand nach der 5. Runde** war für die starken Teams aus Salzburg und Steiermark überraschend, denn von den ELO-Zahlen her waren sie die Favoriten.

Aber:

	MP*	BP*
1. Neulandschule (W)	10	17½
2. St. Stefan/Rosental (Stmk)	9	17
3. Dornbirn-Rohrbach (Vbg)	8	16½

MP*=Matchpunkte, BP*=Brettunkte

Die Steirer waren nach unserem Sieg gegen Salzburg gewarnt. Mit Johannes und Joachim Hadler sowie Georg Guttmann hatten sie 3 sehr stark besetzte Bretter, dennoch musste unbedingt ein Remis her, wenn die Neulandschule nach dem Siegespokal greifen wollte.



Justin musste sich lediglich Johannes Hadler nach einem großartigen Kampf geschlagen geben!

Das Remis war ein toller Erfolg, die Führung um 1 MP hielt also an. Jetzt nur keinen Fehler machen, die Steirer Buam sind in Lauerstellung. Wir gewinnen Runde 7 gegen **Katsdorf (OÖ)** mit 3:1, die Steirer können sich mit 2½:1½ gegen Gols gerade noch durchsetzen. Und dann wird es noch ganz spannend! Das letzte Match des Tages läuft gegen **Mistelbach (NÖ)**, und Wien strauchelt beinahe. Der Gegner wurde mächtig unterschätzt, obwohl ich die Jungs gewarnt hatte. Gerade noch retten wir ein 2:2 und bleiben im Spiel - jetzt aber nur noch einen halben Brettppunkt vor den Steirern!

2 Siege und 1 Remis am 2. Spieltag, nach 8 Runden war Wien in Führung, aber MP-punktegleich – Hauchdünn der Vorsprung, denn: Holt St. Stefan den halben Brettspunkt auf, werden sie dank der besseren Feinwertungen Sieger!

Stand nach 8 Runden:

MP* BP*

1. Neulandschule (W)	14	24½
2. St. Stefan/Rosental (Stmk)	14	24
3. Neumarkt am Wallersee (Sbg)	11	20

MP*=Matchpunkte, BP*=Brettspunkte

--- 3. SPIELTAG ---

Nur noch eine Runde war zu überstehen - der 2. Platz war also sicher, doch in der Mannschaftsbesprechung am Vorabend zum 3. Spieltag wollte sich keiner damit zufriedengeben! Die letzte und alles entscheidende Runde mussten wir gegen den Tabellenletzten **Neudörfel (Bgld 2)** bestreiten und vor allem den Fehler vermeiden, wieder eine Mannschaft zu unterschätzen! Die Jungs sollten so sicher und konzentriert auftreten, als ob sie gegen den Führenden spielen müssten und langsam, aber sicher Punkt für Punkt holen, bis das 4:0 auch wirklich steht.



v.l.n.r.: Matthias, Arthur, Justin, "Stophi" und Philipp

Ein 4:0 musste her, an sich durchaus zu erwarten, aber die Nerven lagen blank an diesem Mittwoch Morgen. Als Matthias auf Grundlinienmatt stand, blieb mir kurz der Atem weg - doch der Gegner hatte es nicht gesehen und schnell zog Matthias im nächsten Zug g3, um die Drohung zu entschärfen. Letztlich war sein großer Materialvorteil dann doch spielentscheidend, und seine Mannschaftskollegen konnten auch sichere Siege vermelden. 4:0 - und damit war die NLS wieder Meister!

Die Sensation war perfekt, erstmals gelang einer Wiener Volksschule eine Titelverteidigung bei einem Bundesfinale! Nur die Schule Neusiedl/Tabor (Bgld) hatte dieses Kunststück dank der großartigen Talente Florian und Sebastian Mesaros in den Jahren 2010 und 2011 geschafft - 2012 und 2013 war nun die Neulandschule Laaerberg am Drücker!

Endstand nach 9 Runden:

MP* BP*

1. Neulandschule (W)	16	28½
2. St. Stefan/Rosental (Stmk)	16	27½
3. Neumarkt am Wallersee (Sbg)	13	23½

weitere Platzierungen und Details auf der Seite von [chess-results: http://chess-results.com/Tnr102369.aspx](http://chess-results.com/Tnr102369.aspx)

Justin Anger, der am Spitzenbrett Großartiges leistete, erzielte letztlich 6½ Punkte aus 8 Runden gegen wirkliche Könner des königlichen Spiels. Auf Brett 2 erreicht **Matthias Wurzer** mit 5½ aus 8 ebenfalls ein sehr respektables Ergebnis!

Pokale für die besten **Einzelwertungen** gingen an seine Kollegen: **Christoph Kainz** bekam verdient den Pokal für Brett 4, spielte konzentriert und umsichtig, 7 Punkte aus 8. Nur der Schnitzer gegen Mistelbach verhinderte 100% Ausbeute.

Gleiches gilt für **Philipp Wieselthaler**, Sieger der Ersatzbrett-Wertung. Er bleibt als einziger ungeschlagen mit 6½ aus 7. **Arthur Satora**, nominiert für Brett 3, erreicht zwar beim BuFi in Mattersburg nicht seine übliche Form, deshalb kam er selten zum Einsatz. Mit ihm wird aber in Zukunft zu rechnen sein!